

# Kinder frei Haus.

## (Kooperation mit Maire.)

Von HunterLeon

### Kapitel 1:

"So ihr zwei, ihr kommt erst mal mit uns mit. Ihr braucht keine Angst haben." sprach der schwarzhaarige Mann und hielt den beiden Kindern die Hand hin.

Der Kleiner klammerte sich schuttsuchend an seinen großen Bruder welcher den Polizisten mit Tränen in den Augen ansah.

"Wo sind Mama und Papa?"

Der Blick des Erwachsenen fiel auf das Unfallauto aus dem sie gerade vier Personen geborgen hatten.

Während die Eltern der zwei Kinder starben noch ehe die Sanitäter eine Möglichkeit hatten wenigstens zu versuchen das Leben der Frau und das des Mannes zu retten, waren die zwei Kinder wie durch ein Wunder fast unversehrt geblieben.

Der Größere hatte nur einige Schrammen und Platzwunden, der Kleinere sah fast so ähnlich aus auch wenn der Polizist mit geübten Blick feststellte das mit Sicherheit eine Narbe aus der tiefen Wunde unter seinem Auge bleiben würde. Auch entging ihm nicht das das Kleinkind nicht richtig mit dem rechten Bein auftreten konnte.

Auf alle Fälle müssten die beiden erst mal ins Krankenhaus um untersucht zu werden. Um die Frage des älteren der beiden Geschwister zu beantworten ging er vor den beiden in die Hocke.

"Eure Eltern sind jetzt da oben, da kümmert man sich um sie und sie haben immer ein Auge auf euch und lassen euch nie allein, denn sie sind immer für euch da." erklärte er mit sanfter Stimme und wischte dem Kleineren die Tränen aus dem Gesichte während der Größere sich mit seinem Ärmel die salzige Flüssigkeit wegmachte.

"Ihr kommt jetzt erst mal zu netten Leuten die eure Wunden versorgen."

"Das sind Ärzte." murmelte der Ältere der beiden, worauf der Polizist nickte.

Er nahm beide Kinder an der Hand, wobei er darauf achtete das das jüngste Kind sein Bein nicht zu sehr belastete.

Er brachte die beiden in den Polizeiwagen und setzte sich auf den Beifahrersitz, nachdem, er die zwei unter Schockstehenden Kids angeschnallt hatte.

Sein Kollege fuhr los während er sich nach hinten zu den Jungs umdrehte.

"Wie heißt ihr zwei denn?"

Der Sommergesproste deutete auf sich als er antwortete: "Ich bin Ace und das ist mein kleiner Bruder Ruffy."

"Und wie alt seid ihr?" Er wusste das es jetzt wichtig war die Kinder erst einmal abzulenken, ansonsten hätte er zwei weinende Kinder hier im Wagen sitzen die sich auch im Hospital nachher nicht beruhigen lassen würden.

Erneut war es Ace der ihm eine Antwort gab. "Ich bin schon sieben und Ruffy ist..."

Weiter kam er nicht das der Kleine drei Finger hochheilt, doch schüttelte sein großer Bruder den Kopf und nahm noch sanft einen Finger dazu. "Er ist vier."

Der Polizist lächelte. "Und du" sah er zu Ruffy geht demnach in den Kindergarten und du, Ace schon in die Schule? Welche Klasse denn?"

"Bin in der Mäusegruppe." erzählte der Kleine während Ace erklärte das er schon in der zweiten Klasse sei.

"Magst du deine Gruppe?" ging der Polizist mehr auf den Kleineren ein.

"Ja. Die Katja ist nett und ich hab da meine Freunde, den Lysop und den Chopper." gab er von seiner Erzieherin und seinen zwei Freunden was preis.

"Die magst du auch sehr, hab ich recht?"

"Ja, wenn nicht würden wir doch nicht zusammen spielen und Türme bauen."

"Das stimmt." lachte er leicht. "Oh schau an. Wir sind schon da." er stieg aus und öffnete die Tür. "So wir gehen jetzt zusammen darein. Ich werde euch nicht alleine lassen." versprach er während er die Gurte löste und Ace ausstiegen lies. Ruffy hob er vorsichtig hoch, darauf bedacht ihm nicht weh zu tun. "Oder magst du lieber laufen?" sah er den kleinen jungen an.

Unsicher sah der Kleine zu Ace, welcher ihm aufmunternd zu nickte. "Tragen...mir tut das Bein weh Polizeimann."

"Ok. Dann werde ich dich tragen." lächelte er über den Spitznamen.

"Können wir Ace?" hielt er diesem wieder die Hand hin.

"Ja." umfasste der Grundschüler die Hand die ihm hingehalten wurde.

Dann machten sie sich auf den weg ins Krankenhaus, wo der Polizist alles meldete und die beiden kleinen untersucht und behandelt wurden.

Ernsthaft verletzt so das sie im Hospital bleiben müssten waren die zwei wirklich nicht, wie auch immer sie das geschafft hatten.

Abgesehen von den sichtbaren kleineren Verletzungen hatte man die tiefe Platzwunde bei Ruffy genäht und das Bein geschient und eingegipst da es gebrochen war.

Der Polizist blieb die ganze Zeit bei ihnen und unterhielt sich über alles mögliche mit ihnen.

So waren die Kinder abgelenkt um alles über sich ergehen zu lassen.

"Und dir tut sonst nichts weh Ace?"

"Nein, alles okay...aber hat Ruffy Schmerzen?" sah er besorgt auf das eingegipste Bein.

"Er bekommt was dagegen." hoffte er. "Tut es sehr weh?" sah er Ruffy dann an.

"Wir haben ihm schon ein leichtes Schmerzmittel gegeben, allerdings nicht viel." erklärte die Schwester dem Polizisten freundlich.

"Also geht es jetzt und Sie können die Kinder auch mitnehmen."

"Ja, danke schön."

"Du? Polizeimann?" sah Ruffy zu diesem. "Wenn Mama und Papa jetzt da oben wohnen bringst du uns jetzt dann auch nach oben?" deutete er mit einem Finger in die Luft.

"Nein, tut mir Leid. Da kann ich euch nicht hin bringen. Dann kommt man nur hin wenn man etwas tolles getan hat. Bei jedem ist das anders."

"Aber...ich will zu Mama und Papa..." dem Kleinen kamen die Tränen.

Der Polizist nahm ihn sanft in den Arm. "Das geht leider nicht."

Der Vierjährige fing an zu weinen, worauf der Erwachsene ihn seufzend in den Arme nahm und ihn an sich drückte. „Ach Ruffy..."

Ace wischte sich seine eigenen Tränen weg um für seinen Bruder stark zu sein und ging auf diesen zu und kletterte auf die Liege neben diesem.

Sanft nahm er den Kleinen von dem Polizisten weg und zog ihn an sich, der Erwachsene sah dem lächelnd zu.

Nachdem er seinen Bruder getröstet hatte und ihm die Tränen weggewischt hatte fragte er den Polizisten. "Was passiert jetzt mit uns?"

"Wir müssen einen Verwandten von euch finden."

Ruffy sah den Älteren an. "Wir haben aber keine Opas und Omas mehr." das verstand der Kleine unter Verwandten.

"Oh. Das ist nicht gut."

"Wir...wir haben einen Onkel geht das?" blickte Ace zum Erwachsenen.

"Das wäre ok. Kennst du die Nummer?"

Ace überlegte eine Weile ehe er meinte: "Papa hat so ein schwarzes Heft zuhause...da steht die drin."

"Bei euch zu Hause?" hakte der Mann nach und erhielt ein zustimmendes Nicken von Ace.

"Gut." zückte er sein Handy und klärte alles weitere schnell mit einem Kollegen.

Die Kinder sollten jetzt erst einmal an einen ihnen bekannten Ort kommen und nicht noch länger hier im Krankenhaus verbringen müssen.